

Erklärung der CSU-Fraktion zum Haushaltsplan der Gemeinde Estenfeld 2018

Im Jahr 2018 hat die Gemeinde Estenfeld einen geordneten Haushalt vorliegen, der sich wieder ohne Kreditaufnahme darstellen lässt. Dieses Jahr gibt es eine Besonderheit: es erfolgt eine Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 293.126 €, da Gewerbesteuerrückzahlungen auszugleichen sind.

Weitere Erläuterungen zum Verwaltungs- und Vermögenshaushalt:

Verwaltungshaushalt

Der Verwaltungshaushalt hat sich mit 11.770.875 € gegenüber dem Vorjahr um 900.000 € verringert. Auf der Einnahmenseite besteht der größte Betrag aus Steuern und allgemeinen Zuweisungen.

Der größte Einzelposten ist hier der Einkommenssteueranteil mit 3.287.000 €, der sich um 290.000 € erhöht hat.

An Gewerbesteuereinnahmen sind von den veranschlagten 3 Mio. € nur 700.000€ als Ansatz verblieben, da größere Gewerbesteuerrückzahlungen aus den letzten drei Jahren (2016-2018) auszugleichen sind. Diese Bescheide wurden der Gemeinde erst kurzfristig zugestellt.

Der Hebesatz von Gewerbe- und Grundsteuer A und B liegt unverändert bei 330%. Auch 2018 erhält die Gemeinde Estenfeld keine Schlüsselzuweisungen, da die Steuerkraft der letzten Jahre sehr hoch war.

Ein weiterer Bereich sind die Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb mit 3.892.000 €. Hierunter fallen die Gebühren für Wasser und Abwasserbeseitigung etc. Hier ist zu erwähnen, dass Gebührendefizite in der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung vorhanden sind.

Die sonstigen Finanzeinnahmen betragen 2.693.000 €. Hier sind die größten Posten die Konzessionsabgabe sowie die kalkulatorischen Kosten.

Die Gesamteinnahmen werden im Verwaltungshaushalt für Folgendes verwendet:

- Für Sach- und Betriebsaufwand: 5.732.000 €
- Für Personalausgaben der Gemeindebediensteten (Bauhof, Hausmeister und Reinigungskräfte): 985.000 €
- Für Zuweisungen und Zuschüsse: 1.732.000 € . Hierunter fallen die Vereinszuschüsse mit 71.210 €, die freiwillige Leistungen der Gemeinde sind, und die Personalkostenzuschüsse für den Kindergarten und die Kinderkrippe.

Bei den sonstigen Finanzausgaben mit 3.320.000 € handelt es sich um die Kreisumlage mit 2.345.000 €, welche sich durch die hohe Steuerkraft im Vorjahr um ca.150.000 € erhöht hat. Hier wurde mit einer Absenkung des Hebesatzes auf 39% gerechnet.

Weitere Posten sind in diesem Bereich die Verwaltungsumlage mit 750.000 €, sowie Zinsen mit 70.000 €. Bei den Zinsen ist zu erwähnen, dass die Verschuldung der Gemeinde erfreulicherweise unter 3.000.000 € sinkt, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 538 € entspricht (Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden: 731 €).

Um den Verwaltungshaushalt auszugleichen, muss erstmals eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 293.126 € getätigt werden. Dies resultiert aus den bereits erwähnten Gewerbesteuerrückzahlungen und kann jedoch durch Rücklagen ausgeglichen werden.

Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt sind 5.092.945 € verplant (Vorjahr: 2.947.399 €). Diese gliedern sich im Wesentlichen wie folgt:

Für das Feuerwehrgerätehaus sind noch Restzahlungen von 285.000 € aufzubringen.

Für die Sanierung der Schule/Schulturnhalle mit Anbau einer Pausenhalle stehen dieses Jahr 800.000 € für Planung und vorbereitende Maßnahmen zur Verfügung. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 2.800.000 €. In diesem Zusammenhang sind auch für die Sanierung des alten Feuerwehrgerätehauses im Untergeschoss der Turnhalle 650.000 € notwendig. Dieser Gebäudeteil soll zukünftig dem Malteser Ortsverband zur Verfügung gestellt werden.

Im Zuge des Rad- und Flurwegeausbaus im Gemeindeteil Mühlhausen sind 190.000 € vorgesehen.

Für die Umgestaltung der Obstwiese in der Josef-Knapp-Straße zu einem Parkplatz im Rahmen des ISEK werden 218.000 € benötigt.

Für die Erschließung des Baugebietes am Westring mit Neubau eines Kreisverkehrs stehen 660.000 € zur Verfügung. Hier ist zu hoffen dass die naturschutzrechtliche Genehmigung alsbald in Bezug auf Hamster erteilt wird und mit der Erschließung begonnen werden kann.

Als weitere Maßnahme im Bereich ISEK werden 200.000 € für Planung und Umbau der Würzburger Straße veranschlagt.

Weitere Sanierungen an der Weißen Mühle mit Gaststätte erfordern 150.000 €.

Für das Baugebiet an den Linden sind auch noch Zahlungen aus dem städtebaulichen Vertrag an die MIB in Höhe von 180.000 € zu leisten.

Für den Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken ist ein Haushaltsansatz von 800.000 € eingeplant.

Für weitere Sicherungs- und Planungsmaßnahmen zur Entwicklung des Kartausenareals sind 120.000 € vorgesehen. Hier ist zu hoffen, dass durch sachliche Diskussionen und Zusammenarbeit mit den Bürgern ein endgültiger Konzeptstatus erreicht wird und mehrheitlich gefasste Grundsatzbeschlüsse (9:8) noch einmal überdacht werden. Denn es gibt unseres Erachtens nach außer Verwaltung mit Rathaus oder Lehrlingsunterkünfte mit Kantine noch viele andere Möglichkeiten, die Gebäude im Kartausenhof zu gestalten und einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

Eine sehr dringende Angelegenheit ist der Bau eines Kindergartens mit Krippe, der schnellstmöglich angegangen werden muss. Die nötige Größe wird nach der Bedarfsermittlung durch die Regierung von Unterfranken vorgegeben.

Hier erscheint uns der Ansatz von 50.000 € für 2018 zu niedrig.

Es muss die Standortfrage schnellstmöglich geklärt werden, damit die Planung auf den Weg gebracht und mit dem Bau alsbald begonnen werden kann.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals für den von den Architekten favorisierten Standort an der Schule werben. Die Fläche wäre sofort bebaubar und bringt viele Synergieeffekte für Kinder, Eltern und Betreiber an diesem zentralen Ort.

Die oben genannten Ausgaben im Vermögenshaushalt werden, wie schon erwähnt, durch Investitionszuschüsse und Rücklagen finanziert, da aus dem Verwaltungshaushalt dieses Jahr keine Zuführung möglich ist.

Neben oben aufgeführten Ausgaben existieren noch Haushaltsreste aus 2017 in Höhe von 1.628.730 €, die in 2018 noch zu realisieren sind.

Die größten Posten von 24 Positionen sind:

Schulsanierung	119.000€
Abenteuerspielplatz	84.000€
Breitbandförderung	235.000€
Planungskosten Westring	110.000€
Brückensanierung	100.000€
Öffnung Wilhelm-Hoegner-Straße	35.000€
Sanierung Scheidmännlein	187.000€
Sanierung Weiße Mühle	346.000€
Planungskosten Kartause	31.000€

Vermögenshaushalt und Haushaltsreste aus dem Vorjahr ergeben ein tatsächliches Investitionsvolumen von 6.722.000 € im Jahre 2018. Wir hoffen, dass die geplanten Projekte möglichst zeitnah verwirklicht werden können und die vorgeplanten Einnahmen auch termingerecht eintreffen.

Vielen Dank an die Verwaltung, insbesondere an Herrn Fiebig, für die klar erläuterte Haushaltsvorlage.

Dank auch an die Mitarbeiter des Bauhofes, die Hausmeister und an alle, die dafür sorgen, dass das Gemeindeeigentum instand gehalten wird und dass die Einrichtungen der Gemeinde ein ansprechendes Bild bieten.

Die CSU-Fraktion wird dem Haushaltsplan 2018 zustimmen.

Fraktionssprecher

Albin Wolz